

So erwarten zum Beispiel die Traktoristen der MAS Lauterbach von der „Volksstimme“, Chemnitz, eine bessere Erläuterung der Probleme des Bündnisses zwischen Arbeiterklasse und Bauern und Hilfe für die Überzeugungsarbeit bei der Durchsetzung der Erfüllung bäuerlicher Selbstverpflichtungen.

Ungenügende und oberflächliche Berichterstattung hemmte die Entfaltung neuer Bewegungen, wie es zum Beispiel von den Traktoristen der MAS Neukirchen dargestellt wurde, welche die falsche Berichterstattung der „Volksstimme“, Chemnitz, über Anwendung von Gerätekoppelung kritisierten. Eine Neubäuerin aus Friedersdorf kritisierte die mangelhafte Hilfe der „Sächsischen Zeitung“ bei der Anleitung zur Benutzung von Schweinehütten im Winter.

In beiden Zeitungen kommt zuwenig die Anerkennung der Leistungen unserer Schwerpunktbetriebe und vor allem der Aktivisten und der werktätigen Intelligenz zum Ausdruck. Ingenieure, Techniker und Aktivisten sollen selbst das Wort zu ihren Leistungen nehmen. Der Leser will durch die Presse mit ihnen persönlich bekannt werden.

Die Entwicklung der Kritik von unten

In beiden Zeitungen wird in wachsendem Maße die Kritik als Waffe gegen Mißstände, Schlendrian und Bürokratismus angewandt. Sie trägt jedoch oft zufälligen Charakter und ist zuwenig auf die Lösung unserer politischen und wirtschaftlichen Hauptaufgaben und auf die systematische Erziehung der Parteimitgliedschaft und der werktätigen Massen gerichtet. Oft entsprechen die veröffentlichten Beiträge nicht den Tatsachen. Dadurch wird das Vertrauen der Leserschaft zu ihrer Zeitung erschüttert. Es fehlt oft an der Beharrlichkeit, einem kritisierten Zustand bis auf den Grund zu gehen und seine Wahrhaftigkeit zu prüfen und die Maßnahmen zu seiner Beseitigung bis zu Ende zu verfolgen. Es fehlt oft an der Kühnheit, die Kritik mit aller Entschiedenheit dort, wo es notwendig ist, auch gegenüber den Organen der Partei, des Staats- und Verwaltungsapparates und der Wirtschaft anzuwenden.

Ein Beispiel der Unterdrückung der Kritik von unten bot die Kreisredaktion Dresden-Nord der „Sächsischen Zeitung“. Der Genosse Herbert Graf, Rohrschlosser im Sachsenwerk Radeberg, kritisierte in einer Leserschrift die Vorbereitung einer Betriebsversamm-